

»Zum Leipziger Kunstwettbewerb und seinen Standorten«

Heinke Binder, Bund Bildender Künstler Leipzig

Ein europäisches Kunst- und Begegnungsprojekt



Ausschreibung

Via Regia Sculptura, Standort Leipzig

**Kunstwerke am Brühl/Reichsstraße
Leipzig, in Sachsen 2011**

1. Thema und Ziel des Wettbewerbes

Die VIA REGIA ist ein Name der ältesten und längsten Landverbindung zwischen Ost- und Westeuropa. Sie existiert seit mehr als 2.000 Jahren und verbindet mit 4.500 km Länge acht europäische Länder. Die Straße existiert heute in ihrer modernen Form als Europäischer Verkehrskorridor C III. Ein internationales Netzwerk nutzt das Potential der VIA REGIA als Sinnbild der Einigung Europas und wurde im Jahr 2005 als »Große Kulturstraße des Europarates« ausgezeichnet.

Das Projekt **Via Regia Sculptura** – initiiert und geleitet vom Landesverband Künstlerhäuser Sachsen e.V. in Kooperation mit dem Bund Bildender Künstler Leipzig e.V und dem Sächsischen Künstlerbund - schließt an den Gedanken und die Nutzung der »Großen Kulturstraße« als Mittler an und möchte entlang des europäischen Verbindungsweges mit zeitgenössischen Kunstwerken und –aktionen aktuell und nachhaltig den internationalen Austausch unter den Anliegerländern fördern. Die VIA REGIA verbindet mit ihren äußeren Enden die Länder Spanien und Ukraine und verläuft im Land Sachsen zwischen Leipzig und Görlitz.

Das Projekt **Via Regia Sculptura** möchte mit Kunst im öffentlichen Raum nicht nur Landmarken setzen, sondern auch den Bewohnern Sachsens und ihren Gästen diesen europäischen Verbindungsweg aktiv ins Bewusstsein rufen und die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Ländern und Kulturen anregen.

Leipzig ist der westlichste Ort Sachsens an der historischen Via Regia.

Seinen Aufstieg als Handels- und Messestadt verdankt Leipzig diesem Standort. Der Brühl als nördlichste Ost-West-Verbindung im Innenstadtring stellt den Kern der historischen Stadtgründung dar. Ungebrochen präsentiert sich die Leipziger Innenstadt als Zentrum einer lebendigen Handelsstadt, auch wenn die Neue Messe an die Autobahn verlegt wurde. Dieses stete Wandern des Handelsplatzes entlang der aktuellen Fernverbindungen und der Wandel der Innenstadt von der tatsächlichen Nutzung als Waren und Umschlagplatz und der nachfolgenden finanziellen und kulturellen Prosperität über Jahrhunderte bis zum heutigen Tage wird zum Thema des künstlerischen Wettbewerbs gemacht.

Es sollen temporäre Kunstwerke einschließlich Performances im Stadtgebiet eingereicht werden, die zum Thema Via Regia eine zeitgemäße Reflektion anbieten.

2. Auslober

Landesverband Künstlerhäuser Sachsen e.V.
in Kooperation mit dem Bund bildender Künstler Leipzig e.V.,
und dem Sächsischen Künstlerbund

3. Der Wettbewerb ist als einstufiger Ideenwettbewerb ausgeschrieben.

4. Art der Kunstwerke

Erwünscht sind temporäre Kunstwerke, Performances, die in einem Zeitraum bis zu einem Monat auf dem gewählten Standort zu sehen sein sollen und an bestimmten Standorten auch nachhaltige Kunstwerke, die den Gedanken des Kultur- und Handelsaustausches zum Inhalt haben.

Sie dürfen die Verkehrs-Sicherheit des Ortes nicht gefährden. Die gewünschte Optimalzeit ist anzugeben. Zu diesen temporären Kunstwerken gehören auch zeitlich begrenzte Events und Performances.

Folgende Standorte werden vorgeschlagen:

- 1 Zusammenfluss der Mühlgräben/tieferliegende Insel
- 2 Vor dem Naturkundemuseum
- 3 Höfe am Brühl
- 4 Grünflächenwinkel vor dem Museum der bildenden Künste (MdbK)
- 5 Kreuzungspunkt Hallesches Tor/Brühl
- 6 Ringbegrünung gegenüber Westhalle HBF

Einreichungen zu anderen Standorten sind möglich, können aber nur berücksichtigt werden, wenn der geplanten künstlerischen Idee keine Sicherheitsbeeinträchtigungen im öffentlichen Raum oder Vorbehalte der städtischen Ämter oder der Eigentümer entgegen stehen. Die Jury entscheidet über die Reihenfolge der möglichen Kunstprojekte.

5. Standorte 1/2/5/6

Für die Standorte 1/2/5/6 sind ggf. auch Vorschläge zu Kunstwerken erwünscht, die dort fest installiert werden können.

Ein europäisches Kunst- und Begegnungsprojekt

Hierzu ist ein realisierungsfähige Konstruktionsbeschreibung und ein Kostenplan beizufügen, aus der hervorgeht, aus welchem Material das Kunstwerk sein soll und welche Maße/ Materialien/Verankerungen und eventuell Fundamentierungen nötig sind. Der Kostenrahmen soll je Kunstwerk bis 3.000,-Euro betragen. Dies gilt nur vorbehaltlich der vorhandenen Fördergelder. Für, zur Umsetzung des ausgewählten Kunstwerkes fehlende Kosten wird der Auslober aktiv mit dem jeweiligen Künstler auf Sponsorsuche gehen.

Für den Neubau der Höfe am Brühl/ Standort 3) wird ein Glasabschnitt der Nordfassade zur freien Gestaltung vorgesehen. Allerdings soll sich der einzureichende Vorschlag sowohl in Technik als auch in der Form in die geplante Gesamtfassadengestaltung einfügen. Bei Interesse bitte beim Auslober melden.

6. Wettbewerbsart

Der Wettbewerb wird als anonymer Ideenwettbewerb durchgeführt. Alle eingereichten Unterlagen dürfen nur mit einer fünfstelligen Nummer versehen sein.

Zur Wahrung der Anonymität der Wettbewerbsteilnehmer ist als Absender die Anschrift des Auslobers anzugeben. In einem verschlossenen Umschlag ist eine Urhebererklärung beizulegen, die die Kontaktdaten des einreichenden Künstlers enthält.

7. Termine

- ab 10. Juni 2010 Veröffentlichung unter www.via-regia-sculptura.eu
- Rückfragenkolloquium und Tagung 27. September 2010, Museum der bildenden Künste
- Abgabe, 20. Oktober 2010
- Jury, ab 24. Oktober 2010
- Ausstellung der Einreichungen, ab 24. Oktober - 20. November 2010 in den Räumen der Kulturstiftung Alte Nikolaischule

8. Preisgelder – geplante Realisierung von sechs Kunstwerken im Sommer 2011

Voraussichtlich werden die ausgewählten Kunstwerke zu den sechs Standorten mit je 1000,- Euro prämiert und im Sommer 2011 realisiert.

Dies gilt vorbehaltlich der Haushaltslage.

Die Realisierung ist nicht Bestandteil der Ausschreibung.

9. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Künstler mit Wohnsitz in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen.

10. Wettbewerbsleistungen

- die Ideenbeschreibung auf maximal zwei A4 Seiten
- Konstruktion- und Kostenplan / bzw. Zeitdauer und Ablauf
- visuelle Darstellung – Zeichnungen und Skizzen max. vier Blätter A3

Ein gewünschter Standort sollte eindeutig bezeichnet werden.

11. Zusammensetzung der Jury

Martin zur Nedden, *Dezernent für Planung und Bau Leipzig*

Andrea Zaumseil, *Professorin für Plastik – HKD Burg Giebichenstein Halle/ Berlin*

Elisabeth Howey - Vertretung, *Bildhauerin (Leipzig)*

Vertreter des mfi

Christine D. Hölzig, *Kunsthistorikerin (Leipzig)*

Sachverständigenforum der Stadt Leipzig

Claudia Reichardt - Vertretung, *Kuratorin des Gesamtprojektes via regia sculptura (Dresden)*

Gerd Pöttsch, *Kulturausschuss Leipzig*

Joachim Blank, *Professor für Mediengestaltung HGB Leipzig*

Ein europäisches Kunst- und Begegnungsprojekt

Dr. Hans- Werner Schmidt, *Direktor des Museums der bildenden Künste Leipzig,*
Sachverständigenforum der Stadt Leipzig

Die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar und unterliegen nicht der gerichtlichen Nachprüfung

12. Abgabe

Die Entwürfe müssen bis 20.Oktober 2010 beim bbkl vorliegen.
Der **Poststempel ist der 18. Oktober 2010.**

beim

Bund bildender Künstler Leipzig e.V.
Kennwort: Via Regia Sculptura
Rosa Luxemburg Str.19 – 21
04103 Leipzig

eingereicht werden.

die Standorte

- 1 Zusammenfluß der Mühlgräben/
tieferliegende Insel
- 2 Vor dem Naturkundemuseum
- 3 Höfe am Brühl
- 4 Grünflächenwinkel vor
dem MdbK
- 5 Kreuzungspunkt
Hallesches Tor/ Brühl
- 6 Ringbegrünung gegenüber
Westhalle HBF



1 Zusammenfluß der Mühlgräben/
tieferliegende Insel



2 Vor dem Naturkundemuseum



3 Höfe am Brühl



Die für diesen Standort nötigen Fassadenansichten werden auf Wunsch per E-Mail zugesandt. Künstler, die sich hierfür interessieren, melden sich bitte unter dem Kennwort »Via Regia Sculptura« bei info@bbkl.org.

4 Grünflächenwinkel vor dem MdbK



5 Kreuzungspunkt Hallesches Tor/Brühl



6 Ringbegrünung gegenüber Westhalle HBF

